

# Der Altarstein von Brugg

Autor(en): **Schneider**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **4 (1880-1883)**

Heft 15-4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-155517>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Der Altarstein von Brugg.

Wir glauben, den Lesern unserer Zeitschrift schuldig zu sein mitzutheilen, was Prof. *Mommsen* in Berlin uns nach Uebersendung eines Abklatsches der Inschrift zur Korrektur unserer Lesung geschrieben hat, und was wir, schon weil es aus seiner Hand kommt, als unbedingt massgebend betrachten.

Er schreibt: »Auf diesem vortrefflichen Abklatsch liest man ohne Zweifel Alles, was vom Original überhaupt abgenommen werden kann. In Zeile 1 sehe ich wohl im fünften Zeichen das, was Sie als Querstrich eines A nehmen, aber es hat viel zu unbestimmte Konturen und steht zu tief, um als beabsichtigte Querlinie des A zu gelten. Vor Allem ist der letzte Strich perpendikulär, nicht schief, und ist also N, nicht AV. In Zeile 3 ist es ebenso meines Erachtens evident, dass die Vertiefung zwischen T und E nicht ein Buchstabe ist, sondern einfach zu lesen M MASTER.«

Danach ist in der ersten Zeile zu lesen ARAM NERT. Im Feuilleton der »Allg. Schweizer-Ztg.« hat Herr *H. O.* unter Nert eine keltische Gottheit vermuthet. *Mommsen* schreibt uns darüber: »Diese Gottheit findet einen gewissen Anhalt in dem mehrfach begegnenden keltischen Stadtnamen Nertobriga (C. I. L. II, p. 125) und dem Mannsnamen Nertomacus (C. I. L. III, p. 1022), vgl. Nertonius Brambach add. p. XXXI, Nr. 1376, 11; und zu nerth *Zeuss* gramm. celt. p. 38.« *Schweizer-Sidler* hat uns über diese Gottheit geschrieben: »Nerthus ist allerdings auch von *Mannhardt*, »Baumkultus«, S. 174 u. ff. und von *Müllenhoff*, »Zeitschr. f. d. Alterth.«, S. XI, 11 in Zusammenhang mit keltisch nartar gebracht. Ein keltischer Gott Nertus ist sonst noch nicht bekannt; vgl. auch meine 3. Ausg. der »Germania«, S. 40.«

Den Soldatennamen liest *Mommsen*, natürlich nur vermuthungsweise, M. Mas(curtius) Ter(tius) mit irregulärer Abkürzung des gentile und des cognomen, wie sie auf rohen Provinzialsteinen sehr häufig begegnet.

Nach diesen Verbesserungen ist es wohl am Platze, die Inschrift neuerdings ganz herzusetzen; sie lautet nach denselben:

**ARAM NERT**  
**M MAS TER**  
**MILLEGXI(P F**  
**)CRISPILIBES**  
**POSVIT**

und ist zu lesen Aram Nerti(?) Marcus Mascutius(?) Tertius miles legionis XI claudiae Piaë Fidelis centuria Crispi libens posuit.

Zu den im vorigen Artikel angeführten Centurionen der legio XI Claudia Pia Fidelis ist noch nachzutragen *Ulpus Victor*, laut einer Inschrift aus der Provinz Mauretania Cæsariensis (C. J. L. VIII, 9761); endlich finden sich auch, zur Zeit freilich noch unlesbare, Spuren des Namens eines Centurio dieser Legion in der Inschrift C. J. L. VIII, 2249 CBACAI . . . . NTI.

SCHNEIDER.